

Cowo Times

DONNERSTAG, 21. JÄNNER, 2016



Kollaboratives Arbeiten in einem amerikanischen Coworking Space. Quelle: <https://serenafulton.files.wordpress.com/2013/08/hub-bay-area.jpg>

Coworking: Die soziale Alternative zum isolierten Home Office

Zahlen, Fakten und Gründe für den neuen Arbeitstrend

Seit einiger Zeit erfreuen sich Anglizismen wie „Coworking“, „Shared Office“ oder „Open Space“ wachsender Prominenz in der internationalen Medienlandschaft. Der dort postulierte Paradigmenwechsel hinsichtlich der Art und Weise, wann, wie und wo selbstständig tätige Menschen ihrer Arbeit nachgehen, ist wohl längst nicht mehr nur als temporärer Trend einzustufen. In diesem Artikel wird das innovative Arbeitskonzept erläutert und die verschiedenen Vor-, und Nachteile des sozialen Arbeitens kritisch reflektiert. Anschließend versucht der Autor anhand aktueller Statistiken und Interviews eine Prognose für die Zukunft aufzustellen.

Philipp Doblhoff, Wien

Was ist Coworking?

Coworking Spaces sind im Grunde genommen Gemeinschaftsbüros, in denen sich Kreative, kleinere Startups oder digitale Nomaden einmieten um ihrer täglichen Arbeit in einem professionellen Umfeld nachgehen zu können. Durch die meist sehr offene Architektur der Büros wird die Interaktion und der gegenseitige Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Mitgliedern forciert, sodass diese sich regelmäßig bei Problemen helfen oder Meinungen austauschen können. Die einzelnen Mitglieder können beruflich sowohl unabhängig voneinander in unterschiedlichen Firmen oder Projekten agieren, als auch kollektiv in der Gemeinschaft temporäre Projekte realisieren. Mittels gemeinsamer Veranstaltungen, Workshops und weiterer

Aktivitäten wird zudem das Gemeinschaftsdenken gestärkt und versucht eine vitale und engagierte Community zu bilden.

Der Trend in Zahlen

Laut der kürzlich im Zuge der Coworking Europe Conference veröffentlichten Studie ist die Anzahl der Coworking-Spaces weltweit innerhalb der letzten 12 Monate um 36% auf knapp 8.000 gestiegen. Im Vergleich

Im Jahr 2015 arbeiteten weltweit rund 500.000 Personen in über 8000 Coworking Spaces. 44% davon täglich.

zum Vorjahr arbeiteten im Jahr 2015 knapp 520.000 Menschen in Coworking Spaces, was etwa einer Verdoppelung zum Vorjahr entspricht. 73% davon arbeiten mindestens 3 Tage pro Woche in einem Open Space, 44% täglich.

Coworking vs. Home Office

Wie lässt sich dieser signifikante Trend erklären? Auf Grund welcher Motivationsfaktoren kehren immer mehr

Selbstständige den eigenen vier Wänden den Rücken zu und zahlen freiwillig Büromiete?

Um diese facettenreiche Frage zu beantworten, betrachten wir zunächst die Vorteile eines Coworking Spaces gegenüber dem eigenem Home Office.

Der meist genannte Grund für die Wahl der Coworking Alternative ist sozialer Natur. Im eigenen Arbeits-, Wohn-, oder Schlafzimmer ist man meist den ganzen Tag alleine und hat daher nicht die Möglichkeit, bei fachlichen Problemen rasch im persönlichen Gespräch Hilfe oder konstruktives Feedback einzuholen. Ebenso ist das Knüpfen von persönlichen oder beruflichen Kontakten im Home Office auf Grund der mangelnden sozialen Interaktion während der Arbeitszeit nur bedingt möglich. Durch das regelmäßige Netzwerken im Open Space wird der obligatorische Besuch kostenpflichtiger Netzwerkveranstaltungen zur Kompensation dieses Defizites daher obsolet

Die Coworking-Landschaft in Österreich

Laut der redaktionell gewarteten Coworking-Liste der jungen Wirtschaft existieren österreichweit aktuell rund 100 offizielle Coworking Spaces. Davon befindet sich 45 in Wien. Bei diesen Anbietern handelt es sich allerdings nicht immer um professionelle Büroplatzvermietung. Viele der dort angeführten Standorte richten sich beispielsweise in

erster Linie an freischaffende Künstler und bieten lediglich die Mitbenutzung einer Garage für temporäre Kunstprojekte an. Andere wiederum agieren als normales Unternehmen und bieten nicht benötigte Arbeitsplätze in ihrem eigenen Unternehmensbüro an. Der monatliche Mietpreis der 10 größten Anbieter in Wien liegt ohne eventuelle Zusatzleis-

tungen bei rund 280€ netto pro Monat. Mit 8 Standorten befindet sich die höchste Konzentration im 7. Bezirk. Der größte und auf Grund der zahlreichen Veranstaltungen wohl auch bekannteste Space ist der Impacthub Vienna, welcher als Franchise geführt wird und einer von über 77 Standorten in 48 Ländern der Impacthub Gruppe ist.

